

# XXXX BLOCK DRESDEN 2012:

## NAZIAUFMARSCH, XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX GESCHICHTSREVISIONISMUS XXXXXXXXXXXXXXXX UND REPRESSION ENTGEGENSTELLEN! XXX

**Am 19. Februar 2011 haben mehr als 20.000 Menschen aus den unterschiedlichsten politischen und gesellschaftlichen Spektren zum zweiten Mal in Folge den jährlichen Großaufmarsch der Nazis in Dresden durch entschlossene Blockaden verhindert. Doch auch 2012 wollen die Nazis dort wieder aufmarschieren. Das Bündnis gegen Rechts Braunschweig ruft deshalb zur Teilnahme an den Gegenaktivitäten auf und wird Busse nach Dresden organisieren.**

Der alljährliche Aufmarsch zum „Gedenken“ an die Bombardierung Dresdens durch die Alliierten hatte sich in den letzten zehn Jahren zum größten und bedeutendsten Ereignis der gesamten extremen Rechten entwickelt. Vom Rechtskonservativen bis zum militanten Nazi, marschierten jedes Jahr bis zu 7.000 TeilnehmerInnen durch die sächsische Landeshauptstadt. Jahrelang wurde auch das „offizielle“ Gedenken der Stadt Dresden an die Bombennacht nicht kritisch thematisiert. Und statt konsequent gegen die Aufmärsche vorzugehen und sie z.B. zu verbieten, riefen die Offiziellen in der Stadt lediglich zu symbolischen Protestaktionen, wie z.B. einer Menschenkette auf. Den Bündnissen „Nazifrei! Dresden stellt sich quer“ und „No pasaran!“ dagegen gelang es 2010 das erste Mal mit einem breiten Spektrum von bürgerlichen Gruppen bis zur radikalen Linken mit Massenblockaden den Aufmarsch zu verhindern. Damit konnte die Dynamik der immer größer werdenden Aufmärsche in Dresden unterbrochen werden. 2011 beteiligten sich schon deutlich weniger Nazis als in den Jahren zuvor.

Offensichtlich ist das jahrelange und erfolgreiche Engagement den Behörden nun ein Dorn im Auge. In einem bisher beispiellosen Ausmaß wurden am 19. Februar 2011 in Dresden Funkzellenabfragen durchgeführt und von zehntausenden Menschen wurden so Daten gespeichert und ausgewertet. Am Abend wurde das Pressebüro des Bündnis Nazifrei! Dresden stellt sich quer“ von der Polizei gestürmt. Zahlreiche AntifaschistInnen werden mit §129-Verfahren („Bildung einer kriminellen Vereinigung“) überzogen und kriminalisiert. Massenweise werden derzeit außerdem Strafbefehle gegen BlockiererInnen verschickt. UnterstützerInnen werden von den Behörden mittels der „Extremismusklausel“ unter Druck gesetzt, sich vom Bündnis „Nazifrei! Dresden stellt sich quer“ zu distanzieren, ansonsten würden ihnen staatliche Förderungen gestrichen werden.

**Über hundert Menschen wurden in den letzten Jahren aus faschistischen Motiven ermordet. Fast täglich werden politische GegnerInnen und MigrantInnen von Nazis bedroht oder auch angegriffen. Die aktuelle Debatte über den Terror von rechts hat deutlich gemacht, dass die Behörden unfähig oder gar unwillig sind die Nazis konsequent zu bekämpfen. Es ist deshalb weiterhin notwendig selbst aktiv zu werden. In diesem Jahr wird es in Dresden darauf ankommen, an die Erfolge von 2010 und 2011 anzuknüpfen. Gelingt es den Aufmarsch im dritten Jahr in Folge – trotz der Bemühungen der Behörden den Protesten Steine in den Weg zu legen – zu verhindern, dürften die Nazis kaum mehr in der Lage sein ihre Anhänger weiter massenhaft nach Dresden zu mobilisieren.**

**Deshalb: Auf nach Dresden – gemeinsam den Aufmarsch blockieren!**

**Bündnis gegen Rechts Braunschweig**  
[www.buendnisgegenrechts.net](http://www.buendnisgegenrechts.net)

### **Am 18. Februar 2012 mit dem Bus nach Dresden**

*Der genaue Abfahrtstermin/-ort für die Fahrt am 18. Februar nach Dresden steht noch nicht fest. Alle die ein Busticket kaufen, können sich in einen Mailverteiler eintragen und werden dann per Mail informiert. Vermutlich wird die Abfahrtszeit sehr früh am Morgen sein und wir werden erst am späten Abend wieder zurück sein. Für alle die mitfahren wird es am 16.2. abends ein Vorbereitungstreffen geben. Dort werden wir alle wichtigen Dinge für die gemeinsame Fahrt und die Teilnahme an den Protesten besprechen (z.B. Verhalten bei Demos & Blockaden, Was sollte man mitnehmen?).*

*Hier gibt es Bustickets*

- AStA der TU Braunschweig – Servicebüro
- (Katharinenstr. 1, 38106 Braunschweig, Mo. bis Fr. 10-14 Uhr)
- Antifaschistisches Café (Cyriaksring 55, 38118 Braunschweig, Fr. ab 20 Uhr)
- Oder beim Bündnis gegen Rechts per Mail reservieren: [buendnisgegenrechts@web.de](mailto:buendnisgegenrechts@web.de)

*Kosten: 25 € Solipreis / 20 € Normalpreis / 10 € Sozialpreis*